

Pressemitteilung

Bauhaus-Archiv Berlin zum Tod von Otto Piene

Berlin, den 18.07.14. Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin bedauert zutiefst den überraschenden Tod des Künstlers Otto Piene. Mit seinen Arbeiten untersuchte er seit den 1950er Jahren kontinuierlich Fragen der Wirkung von Licht im Raum und auf den Menschen. Seine bis in die Gegenwart einflussreichen lichtmalerischen Kompositionen stellen eine bemerkenswerte Verbindung zu den frühen Experimenten der Bauhaus-Lehrer und -Schüler wie beispielsweise László Moholy-Nagy her, dem das Bauhaus-Archiv ab Oktober eine große Schau widmen wird.

Vor diesem Hintergrund möchte das Bauhaus-Archiv auf die besondere Qualität seines aktuell laufenden Digitalisierungsprojekts hinweisen: Im Rahmen des EU-geförderten Projekts „bauhaus: open archive Walter Gropius“ wird der im Bauhaus-Archiv befindliche umfassende Nachlass des Bauhaus-Gründers Walter Gropius derzeit digitalisiert. Die umfassende Korrespondenz von Walter Gropius aus den Jahren 1910 bis 1969 sowie Fotografien seiner Bauten und Projekte sind eine einzigartige Quelle für die Kunst-, Architektur- und Kulturgeschichte der Moderne. In dem wertvollen Bestand hat sich auch ein Briefwechsel Otto Pienes mit Walter Gropius aus den Jahren 1968/69 erhalten, in dem sich Piene voller Hochachtung vor dem Gründer des Bauhauses verneigt: Seit der Lektüre der Bauhausschriften sei Gropius für ihn „von einer Aura in allen Spektralfarben umgeben“.

Das Digitalisierungsprojekt „bauhaus: open archive Walter Gropius“ des Bauhaus-Archivs

Das umfangreiche Privatarchiv von Walter Gropius zur Geschichte des Bauhauses bildet bis heute den unverzichtbaren Kern und Herzstück der Sammlung des Bauhaus-Archivs / Museum für Gestaltung in Berlin. Bei dem Nachlass handelt es sich um zwei Konvolute, 5.000 Fotos und 14.000 Schriftdokumente. Die umfassende Korrespondenz von Walter Gropius aus den Jahren 1910 bis 1969 mit über tausend Briefpartnern, Aufnahmen seiner Bauten und Projekte sowie private Fotos sind eine einzigartige Quelle für die Kunst-, Architektur- und Kulturgeschichte der Moderne. Nach erfolgreicher Teilnahme am Wettbewerb „Digitalisierung“ wird dieser Nachlass digital für die Nachwelt gesichert sowie durch die Online-Zugänglichkeit einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Das Projekt wird durch Mittel aus dem Projektfonds des Landes Berlin durch Mittel der Europäischen Union (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung – EFRE) gefördert.

Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung

Das Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung in Berlin erforscht und präsentiert Geschichte und Wirkungen des Bauhauses (1919-1933), der bedeutendsten Schule für Architektur, Design und Kunst im 20. Jahrhundert. In dem von Bauhaus-Gründer Walter Gropius entworfenen Gebäude am Landwehrkanal steht die weltweit umfangreichste Sammlung zur Geschichte der Schule und zu allen Aspekten ihrer Arbeit jedem Interessierten offen. Neben Themen aus dem Umkreis des Bauhauses widmet sich das Bauhaus-Archiv besonders aktuellen Fragestellungen zu

zeitgenössischer Architektur und Design und positioniert sich als Museum für Gestaltung in der Berliner Museumslandschaft.

Pressekontakt:

Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Klingelhöferstr. 14, 10785 Berlin, E-Mail: presse@bauhaus.de, www.bauhaus.de

Ulrich Weigand, Leiter Kommunikation, Tel. (+49) 030 – 25 400 245

Dina Blauhorn, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (+49) 030 – 25 400 247